



Zeit / Ort: 14:30 bis 16:06 Uhr / Raum E120
 Anwesende: KD, KHN, KNK, MUS, NET, NOB, PFL, SCL, SLZ, SUK
 Frau Heil, Frau Brill, Schülerin XY

TAGESORDNUNG

TOP 1

Auf der Grundlage der Ergebnisse der letzten Sitzung soll das Konzept der GSG Pulheim besprochen werden.

ERGEBNISSE DER 1. SITZUNG

- Ziel Schüler:innen zum selbstgesteuerten Lernen befähigen

Ideen zum Vorgehen:

- Pilot-Projekt in jeweils 3 Klassen der Stufen 5 und EF
- in diesen Klassen sollen in allen Klassenunterrichten differenzierte und individualisierte Aufgaben im **kollegialen Austausch** erarbeitet und eingesetzt werden
- Ziel: Die Schüler:innen zum selbstgesteuerten Lernen zu befähigen, d.h. selbständiges (Er-)Arbeiten und auch Reflektieren über den Prozess.

Hausaufgabe:

- konkretes Beispiel des Geschwister-Scholl-Gymnasiums als Grundlage vorbereiten und Möglichkeit für eine Umsetzung am LLG durchdenken.

Abweichend von der „Hausaufgabe“ berichtet Frau Koplin-Drach zunächst über ihre Erfahrungen von der **Alemannenschule in Wutöschingen**, die sie im Rahmen des Cluster-Treffens der MINT-EC Schulen besuchen konnten. Das selbstgesteuerte Lernen ist im Konzept der Schule sehr zentral – weitere Informationen unter:

<https://www.alemannenschule-wutoeschingen.de/>

Der AK tauscht sich im Anschluss über die Eindrücke zu dem Bericht von Frau Koplin-Drach aus und fokussiert sich im weiteren Verlauf der Sitzung auf das Konzept der Alemannenschule.

In diesem Zusammenhang wird über die (Gelingens-) Bedingungen für ein solch umfassendes Konzept im Hinblick auf Lernverständnis, Tages-, Wochen- & Jahresstrukturierung, Prüfungsbedingungen und -abläufe, Lern- & Übungsarrangements diskutiert. Im Laufe der Diskussion wird deutlich, dass auch an der Alemannenschule mit kurzen (freiwilligen) Inputphasen gearbeitet wird und auch Raum für Plenums- und Diskussionsrunden besteht. Es gibt aber keine Klassenstrukturen, so dass eine andere Art von Identifikation und Auseinandersetzung mit Schule und dem dort bestehenden sozialen Gefüge passieren muss – was aber durchaus Chancen im Vergleich zum bekannten Schulsystem bietet.

Für ein **Pilotprojekt** am LLG werden die Stufen 5, 9 und EF diskutiert. Die Stufe 9 eignet sich laut Auffassung des AK aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre weniger. In Stufe 5 sieht man das größte Potential, da man auf vorhandenen Erfahrungen aus den Grundschulen zurückgreifen kann und die Schüler:innen sich bei einem Neustart an einer Schule besser auf entsprechende Abläufe einlassen.

Das selbstständige Lernen sollte sich dabei nicht ausschließlich auf die Kernfächer beschränken, sondern sollte den Schulalltag stärker durchdringen.



Der AK spricht sich dafür aus, nicht bereits im nächsten Jahr mit einem Pilotprojekt zu starten, sondern erst im Schuljahr 24/25. Das kommende Schuljahr soll insbesondere dafür genutzt werden, Materialien zu sichten und zu erproben.

Frau Koplín-Drach erläutert in diesem Zusammenhang den Materialpool der Alemannenschule, der sich auch für unsere Schule nutzen ließe. Allerdings wären für die Nutzung des Materials digitale Endgeräte für alle Schüler:innen sinnvoll, da mit Links, Erklär-Tools und Videos gearbeitet wird – das Material ließe sich aber auch analog nutzen.

TOP 2

Der AK einigt sich darauf, für die nächste Sitzung die Arbeits-Materialien der Alemannenschule zu sichten, um zu sehen, wie sich diese für das LLG nutzen lassen.

<https://editor.mnweg.org/?p=1&materialType=bundle>

Die nächste Sitzung wird auf den 24.01.2023 um 14:30 Uhr terminiert.